

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

**Heft:** 42

**Artikel:** Ukhaidar : ein Schloss in der Wüste

**Autor:** Schwarzenbach, Annemarie

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754915>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# UKHAIDAR

ein Schloß in der Wüste



Text und  
Aufnahmen  
von  
Annemarie  
Schwarzenbach

Die letzte Tankstelle: sie liegt vor dem Stadt-  
tor von Kerbela, bereits im Wüstensand, und  
wird von Arabern sachkundig bedient. Per-  
sien modernisiert sich, ja, doch reisen auf  
den alten Wüstenpuren heute immer noch  
mehr Kamelkarawänen als Automobile.

Die letzte Tankstation befindet sich am  
Rand der Wüste, direkt vor der Stadt-  
mauer von Kerbela. Die Männer von der  
Tankstelle tragen Beduinenröcke statt der  
Monteuranzüge, und man steht schon mit  
beiden Füßen und allen vier Rädern im  
Sand. Statt der Straßen gibt es Spuren —  
nur ein geübtes Auge kann sie erkennen.  
Gerät man davon ab, dann gibt es Sand-  
kulen, die wie Fallengruben sind: ehe man  
sich's versieht, drehen die Räder leer und  
graben sich immer tiefer in das trügerische  
Element ein.

Die Spur führt uns nach Ukhaidar: es  
liegt, ein riesiger quadratischer Festungs-  
bau, mit Mauern von 168 Meter Länge  
und insgesamt 48 Türmen sowie vier



Rechts: Guterhaltener Gewöl-  
bebau im Ukhaidar-Schloß.



Immer mehr zerfallen die riesigen Türme und Mauern dieses Festungs-  
baus aus dem vierten oder fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

starken Toren, mitten in der Wüste. — Niemand weiß  
genau, wer es gebaut hat und zu welchem Zweck. Vermutlich hat es in spätsassanidischer und frühislamischer  
Zeit seine Rolle gespielt, denn nicht allzuweit davon fanden die ersten Kämpfe des Islam statt.

Heute wohnen Beduinen in Ukhaidar. Sie schlagen  
ihre Zelte in der Nähe auf und lassen ihre Kamele im  
spärlichen Wüstengebüsch weiden.

Als wir mit unserem Wagen ankamen, rannten sie uns  
entgegen und schwangen mit wildem Geschrei ihre Flinten  
über dem Kopf, doch handelte es sich nur um eine  
Höflichkeitsformel — und sie führten uns, als würdige  
Schlossherren, in den Höfen und Gewölben von Ukhai-  
dar umher ...



Links: Beduinen lagerten in der  
Nähe des Schlosses. Sie empfingen  
uns freundlich, führten uns durch die  
Gewölbe und Höfe, und erzählten uns umständlich die  
Legende ihres Stammes über den  
Ursprung von Ukhaidar.



Als riesiger quadratischer Festungsbau von 168 Meter Seitenlänge, mit  
48 Türmen bewehrt, liegt mitten in der Wüste das Schloß Ukhaidar.